Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 4 (1930)
Heft: 4

Artikel: Fahrplanlesen kinderleicht
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-780503

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

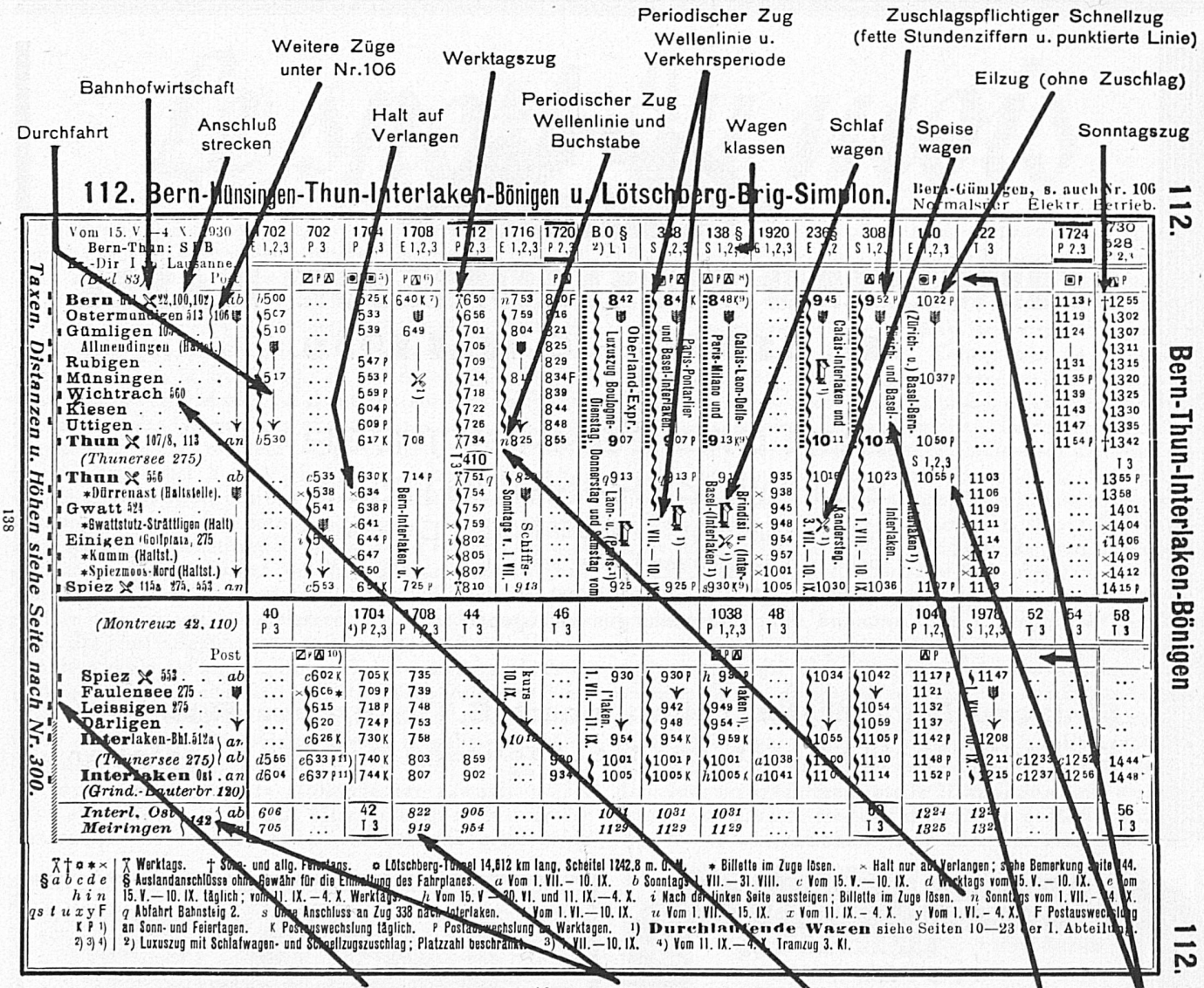
Fahrplanlesen Kinderleicht

Wer bisher genötigt war, die Plakatfahrpläne oder Kursbücher aller Bahnverwaltungen in Europa zu konsultieren, dem ist wohl aufgefallen, dass kaum in zwei Behelfen für immer wiederkehrende Angaben wie Speisewagen, Schlafwagen, Sonntags- oder Werktagszug, usw. das gleiche Zeichen oder die gleiche Anschrift verwendet wurde. Nicht täglich verkehrende Züge, auf die das Reisepublikum besonders aufmerksam gemacht werden muss, wurden bald durch Einrahmung der betreffenden Zugsspalte, bald mit einer fetten, punktierten oder Wellenlinie vor den Verkehrszeiten oder dann überhaupt nicht besonders kenntlich gemacht. Ohne Studium der «Gebrauchsanweisung» waren Plakatfahrplan oder Kursbuch kaum zu verstehen, jedenfalls dann nicht, wenn sie in einer unbekannten Fremdsprache abgefasst waren. In der Erkenntnis, dass diese Verschiedenartigkeit in der Darstellung, auf den Fremden- und Geschäftsverkehr hemmend wirke, bezeichnete die europäische Fahrplankonferenz des Jahres 1928 in Wien einen besonderen Ausschuss zum Studium der Vereinheitlichung. Dieser Ausschuss, der von Vertretern der Bahnverwaltungen aller Staaten Europas beschickt war, tagte letzten Sommer in Vevey unter dem Vorsitz der schweizerischen Bundesbahnen und einigte sich auf eine Reihe von Zeichen, die im Oktober letzten Jahres auf der Europäischen Fahrplankonferenz in Warschau mit geringfügigen Aenderungen genehmigt wurden.

Es ist klar, dass eine restlose und sofortige Schematisierung aller Plakatfahrpläne und Kursbücher Europas nicht im ersten Wurfe erreicht werden konnte und dass es schwer war, überall mit alten, eingefleischten Gewohnheiten zu brechen. Man hat sich darum für den neuen internationalen Kursbuchschlüssel nur auf die für den Reiseverkehr besonders wichtigen Punkte geeinigt. Dabei war man bestrebt, für die häufigsten Hinweise Zeichen zu wählen, deren Bedeutung sich aus dem Bilde selbst ergibt, so z. B. für Bahnhofwirtschaften, Speise- und Schlafwagen, Werktags- und Sonntagszüge, Grenzbahnhöfe, Anschlussbezeichnungen, Zugfunk und Radioempfang in den Zügen. Von Bedeutung ist sodann der Beschluss, Züge, für die in allen Klassen erhöhte Taxen erhoben werden, durch Fettdruck der Stundenziffern und nach Belieben auch noch mit einer punktierten Linie vor den Verkehrzeiten hervorzuheben. Der internationale Kursbuchschlüssel soll immer vorangestellt und nach dem Ermessen der Verwaltungen in eine oder mehrere Fremdsprachen übersetzt werden. So wird sich der Reisende in jedem Kursbuche zurechtfinden können, sei es nun rumänisch, polnisch, schwedisch oder französisch abgefasst.

Eine weitere Neuerung, die beim reisenden Publikum sicher Anklang finden wird, soll in den schweizerischen Fahrplanbehelfen auf den 15. Mai nächsthin durchgeführt werden. Die bisherigen zahlreichen Hinweiszeichen, die leicht verwechselt und zudem in der Zeichenerklärung nach keiner bestimmten Reihenfolge geordnet werden konnten, kommen in Wegfall. Sie werden durch Buchstaben ersetzt, die in der Zeichenerklärung alphabetisch geordnet werden können, was ein viel rascheres und sichereres Auffinden der Anmerkungen ermöglichen wird. Überdies wird inskünftig der Plakatfahrplan der Bundesbahnen so erstellt, dass die Frühjahrsausgabe nur die bis zum 4. Oktober (Zeitwechsel in den Weststaaten) und die Herbstausgabe die innerhalb der Periode vom 5. Oktober bis 14. Mai verkehrenden Züge enthält. Alle diese Neuerungen tragen dazu bei, die Fahrplanbehelfe wesentlich zu vereinfachen. In der Praxis wirken sie sich wie folgt aus:

Darstellung nach dem internationalen Kursbuchschlüssel:



Weitere nützliche Angaben: Lage der Stationsgebäude — Kursive Ziffern = Anschlußstrecke Zeiten unter 142 vergleichen — Anschlußstrecken: Ziff. 426—850 Autos, Ziff. 851—1000 Pferdeposten — Laufstrecke der Schnellzüge — Postzeichen

Zu erwähnen ist endlich noch, dass im Plakatfahrplan und im amtlichen Kursbuch der Schweiz neu ein Verzeichnis der Schlaf-, Speise- und durchlaufenden Personenwagen Aufnahme finden wird, das den Reisenden über die Zusammensetzung aller Schnellzüge orientiert und folgendermassen gestaltet sein wird:

Zug-Nummer	Schlaf- u. Speisewagen, Klasse	Wagenlauf	Blatt-Nummer Strecken-Nummer
B. E.	1. 2. 1. 1.	Lyon - Genève - Bern - Zürich - Chur Paris - Basel - Zürich - Chur Boulogne - Laon - Basel - Zürich - Chur	I 1, VIII 107, XIII 221 XIII 220, 221
1	1. 2. 3. 2. 3. ✕	Lyon - Genève - Bern - Zürich - St. Gallen - München Zürich - St. Gallen - St. Margrethen Zürich - St. Gallen - St. Margrethen (15. VI. — 9. IX.)	I 1, VIII 107, XI 207, XII 214 XI 207, XII 214
7	1. 2. 3. 1. 2. 3. 1. 2. 3. 1. 2. 3.	Milano - Chiasso - Zürich- St. Gallen - München Zürich - St. Gallen - München (1. VII. — 10. IX.) Zürich - St. Gallen - Augsburg - Nürnberg - Dresden Genève - Bern - Zürich - Winterthur - Romanshorn	VII 101, XI 207, XII 214 XI 207, XII 214 VIII 107, XII 209
93	1. 2. 3. 1. 2. 3. 1. 2. 1. 2. ✕ 1. 2. 3.	Paris - Basel - Zürich - Buchs - Wien - Bucuresti Paris - Basel - Zürich - Buchs - Wien-Westbf. Paris - Basel - Zürich - Buchs - Schwarzach - Beograd (ab 10. IX. nur 2, 3 Kl.) Genève - Bern - Zürich - Buchs - Wien - Budapest Zürich - Buchs - Wien-Westbf. Zürich - Buchs - Innsbruck Berlin - Basel - Zürich - Chur	XII 214, XIII 220, 221 I 1, VIII 107, XII 214, XIII 221 XII 214, XIII 221 XIII 220, 221